

J a h r e s b e r i c h t 1980

I. Allgemeine Entwicklung

I.A. Entwicklung der Hessischen Landesbibliothek

Die allgemeine Entwicklung der Hessischen Landesbibliothek Wiesbaden im Jahr 1980 entsprach den Erwartungen, die unter den gegenwärtigen Bedingungen an sie gestellt werden konnten. Als positiv ist hervorzuheben, daß es immerhin gelungen ist, den 1976 vor allem durch verkürzte Öffnungszeiten der Ausleihe begonnenen Rückgang der Benutzung zumindest aufzufangen und diese wieder zu stabilisieren. Eine Tendenz nach oben wäre allerdings nur zu erreichen, wenn die Öffnungszeiten insbesondere der Ortsausleihe verlängert werden könnten. Dies ist jedoch mit dem derzeit zur Verfügung stehenden Personal nicht zu leisten.

Die Stagnation in der Benutzung ist jedoch nicht allein darauf zurückzuführen, daß die Öffnungszeiten zu kurz sind. Ganz ohne Zweifel wird die Benutzung der Bibliothek auch dadurch stark beeinträchtigt, daß der Kauf von Neuerscheinungen an wissenschaftlicher Literatur erheblich hinter dem tatsächlichen Bedarf zurückbleibt. Es bleibt nicht aus, daß die Benutzer vom Angebot der Bibliothek enttäuscht werden, was schließlich auch dazu führt, daß Benutzer nicht mehr kommen. Eine Hauptsorge der Bibliothek ist deshalb der Erwerbungssetat. Der Bibliothek waren 1980 DM 336.200,-- als Vermehrungssetat zugeteilt. Obwohl sich die Mittel gegenüber dem Vorjahr um 4 % erhöht hatten, konnte für neue Einzeldruckschriften weniger ausgegeben werden als 1979, weil bei etwa gleichbleibender Anzahl von Abonnements die Kosten für die laufend gehaltenen Reihenwerke, Fortsetzungen und Zeitschriften bis Ende 1980 um 8 % gestiegen waren. Rund 75 % des Erwerbungssetats wurde durch die Abonnements aufgebraucht. Wenn trotzdem mehr bibliographische Einheiten und Bände als im Vorjahr erworben werden konnten, so ist dies dem Umstand zu verdanken, daß der Anteil der Pflichtlieferungen an der Gesamterwerbung größer geworden ist. Das Fehlen eines angemessenen Ausgleichs der jährlichen Steigerungsraten der Buchpreise und der Buchproduktion zwang zu gravierenden Einschränkungen. Neu erschienene Zeitschrif-

ten, die für Forschung, Studium und Weiterbildung notwendig wären, konnten nicht mehr abonniert werden. Die als Auskunftsmittel wünschenswerten Nachschlagewerke konnten nicht mehr komplett gekauft werden, auf wissenschaftliche Handbücher und Gesamtdarstellungen mußte verzichtet werden, weil sie zu kostspielig sind. Benutzer, die danach fragen, müssen auf andere Bibliotheken verwiesen werden. Der Anteil an ausländischer Literatur blieb minimal (2 % der Ausgaben für die Bestandsvermehrung). Bei der Vielzahl von Disziplinen, welche die Bibliothek als Universalbibliothek berücksichtigen sollte, konnten die Nachfrage und der Bedarf an wissenschaftlicher Literatur nicht mehr befriedigt werden. Um die Kontinuität der Erwerbung zu sichern und die normalen landesbibliothekarischen Funktionen erfüllen zu können, müßte der Erwerbungsetat angemessen aufgestockt werden, so wie dies für die Landes- und Hochschulbibliothek Darmstadt bereits 1979 geschehen ist.

Die durch die Nachwirkungen der letzten Stellenbesetzungssperre, die sogar zum Verlust von Planstellen geführt hatte, sehr angespannte Personallage konnte nicht verbessert werden, so daß auch 1980 bestimmte Bereiche personell unterbesetzt geblieben sind. Rückstände entstanden bzw. vergrößerten sich bei der alphabetischen und Sachkatalogisierung sowie bei der Pflichtexemplarstelle. Durch die Mitarbeit am Projekt HEBIS-MON (s. unten) entstanden zusätzliche personelle Engpässe vor allem in der Titelaufnahme. Die von Jahr zu Jahr getroffene Feststellung der Personalknappheit ist keine notorische Klage, sondern erwächst aus der sich immer wiederholenden Erfahrung, daß die der Bibliothek zugewiesene Personaldecke einfach zu knapp ist, um die gestellten Aufgaben optimal zu erfüllen. Schon in den sogenannten reichen Jahren kam die Bibliothek nicht auf ihre Kosten, da die Empfehlungen des Wissenschaftsrates von 1964 für die Personalausstattung außer für den höheren Dienst nie realisiert wurden. Im Gegenteil: Die Differenz von Soll- und Istzustand wurde im Lauf der Jahre immer größer.

Nicht unerheblich war die Zahl der Fehltage durch Erkrankungen (einschließlich Heilkuren): 1.200 . Umgerechnet ergibt dies die jährliche Arbeitsleistung von 4 Mitarbeitern. Die Krankheitsausfälle mußten, vor allem in der Benutzungsabteilung, durch Vertretungsdienst und Mehrarbeit anderer Mitarbeiter ausge-

glichen werden. Die angespannte Personalsituation zwang immer wieder dazu, Mitarbeiter aus ihren eigentlichen Aufgabenbereichen herauszulösen und sie zu Vertretungen in anderen Abteilungen heranzuziehen. Dem Einsatz der betroffenen Mitarbeiter war es zu danken, daß trotz aller Schwierigkeiten der laufende Betrieb im allgemeinen ohne größere Störungen aufrecht erhalten werden konnte.

Auch die räumlichen Verhältnisse im Bibliotheksgebäude gaben Anlaß zu Besorgnis. Das gilt vor allem für die Benutzungsabteilung. Die neuen Katalogschränke für den Schlagwortkatalog und ab 1.1.1981 für den neuen alphabetischen Katalog beanspruchen immer mehr Platz, so daß schon jetzt im Katalog, der zugleich die Ausleihe beherbergt, eine drangvolle Enge entsteht, die den freien Zugang zu den Katalogen und das Ausfüllen der Leihscheine beeinträchtigt. Es ist deshalb zu hoffen, daß mit der Errichtung des geplanten Anbaues 1981 begonnen wird, damit 1982 die Verlegung der Ausleihe und damit die Erweiterung des Kataloges erfolgen kann.

A.2. Mitarbeit an Gemeinschaftsunternehmungen der wissenschaftlichen Bibliotheken in Hessen

1. HEBIS-MON

Durch ihre Beteiligung als Testbibliothek in der Modellphase leistete die Hessische Landesbibliothek ihren Beitrag zur Entwicklung einer Verbundkatalogisierung der Monographien für die Bibliotheken der hessischen Leihverkehrsregion (HEBIS-MON). Die für das Projekt vorgesehenen beiden Mitarbeiterinnen waren jeweils halbtags mit Arbeiten für HEBIS-MON beschäftigt. Auf der bereits 1979 ausgelieferten und installierten Anlage wurden für die von der Bibliothek zu testende off-line-Version zahlreiche Titel der verschiedensten Schwierigkeitsgrade erfasst, so daß jetzt nach Abschluß der Programmierung des Anwendungssystems dem KGRZ in Frankfurt von seiten der Bibliothek Titelmateriale zu Testzwecken zur Verfügung steht. Auch in der seit September 1980 bestehenden neuen Arbeitsgruppe HEBIS-MON beim KGRZ Frankfurt ist die Bibliothek durch eine Bibliothekarin vertreten. Es kann jedoch nicht verschwiegen werden, daß die Mitarbeit bei HEBIS-MON die Bibliothek personell vor große Schwierigkeiten gestellt und sogar eine betriebliche Notsituation heraufbeschworen

hat, da in der Katalogabteilung zweigleisig gearbeitet werden mußte, d.h. konventionelle Katalogisierung für den laufenden Betrieb und Katalogisierung zu Testzwecken. Die mit dem Test beauftragten Mitarbeiterinnen waren mindestens zur Hälfte ihrer Arbeitszeit dem laufenden Betrieb entzogen (vgl. dazu auch unten S.12), was zu Rückständen bei der Titelaufnahme geführt hat.

2. Hessisches Zeitschriftenverzeichnis

Die Meldungen der laufenden Zeitschriften zum HZV wurden fortgesetzt (1.000 neue Meldungen), konnten aber noch nicht ganz zum Abschluß gebracht werden, da die hiermit beauftragte Diplombibliothekarin als Vertretung zeitweise auch in anderen Bereichen eingesetzt werden mußte. Ein Teilausdruck mit den Zeitschriften der Hessischen Landesbibliothek Wiesbaden konnte deshalb 1980 noch nicht erscheinen, ist aber für 1981 vorgesehen. Die Bestandsdatensätze der Bibliothek wurden wie im Vorjahr von der Landes- und Hochschulbibliothek Darmstadt maschinenlesbar auf Lochstreifen erfasst und zur Datenverarbeitung an das KGRZ Frankfurt gesandt. Für diese Unterstützung wird der Landes- und Hochschulbibliothek Darmstadt gedankt.

3. Hessische Bibliographie

siehe Abschnitt IX. Sonderabteilungen und Sammlungen

A.3. Zusammenarbeit mit Bibliotheken innerhalb der Stadt

Die Stadtbücherei Wiesbaden erhielt wie in den Vorjahren Meldungen über unsere gesamten Neuerwerbungen in Form eines Exemplars des Bestellzettels. Diese schon seit längerer Zeit bestehende Praxis dient der Information über die von der Landesbibliothek erworbene neue Literatur.

Die Ausbildungs- und Prüfungsordnung für den gehobenen Dienst an wissenschaftlichen Bibliotheken sieht informatorische Praktika an Spezialbibliotheken, öffentlichen Büchereien und anderen Einrichtungen vor. Auch 1980 wurden diese Praktika für unsere Inspektoranwärterinnen an verschiedenen Wiesbadener Bibliotheken durchgeführt, denen für ihre seit Jahren bewährte kollegiale Hilfsbereitschaft an dieser Stelle gedankt sei. Es handelt sich um die Stadtbücherei, die Bibliothek des Statistischen Bundesamtes und die Bibliothek der

Fachhochschule. Umgekehrt leisteten wieder einige Studierende der Fachhochschule für Bibliothekswesen Stuttgart ihr im Rahmen der Ausbildung für den gehobenen Dienst an öffentlichen Bibliotheken vorgeschriebenes Praktikum an einer wissenschaftlichen Bibliothek bei uns ab.

Ebenfalls beteiligte sich die Bibliothek an der Ausbildung im neu-geschaffenen Ausbildungsberuf "Assistent an Bibliotheken", indem sie Auszubildenden der Stadtbücherei Wiesbaden die Möglichkeit eines jeweils zweiwöchigen Praktikums in der Fernleihe bot.

Die Landesbibliothek beteiligte sich an den Vorbereitungen zum hessischen Bibliothekartag 1980, der als Informations- und Fortbildungstagung am 29. und 30. April 1980 in Wiesbaden stattfand.

Der 1976 erstmals erschienene Wiesbadener Bibliotheksführer wurde in einer 2., neubearbeiteten und erweiterten Auflage herausgebracht.

A.4. Fortbildung

Drei Mitarbeiterinnen der Bibliothek nahmen an einer Fortbildungstagung über die neue Leihverkehrsordnung an der Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt, eine Mitarbeiterin des gehobenen Dienstes am Bibliothekartag in Wuppertal teil.

II. Haus und Gerät

Die Mittel für die Bauunterhaltung (DM 47.500,--) wurden für die Innenrenovierung und verbesserte Ausstattung einzelner Räume, die Wartung technischer Anlagen (Aufzüge, Feuermeldeanlage u.a.) und die in einem Altbau immer anfallenden sonstigen Reparaturen verwandt. Folgende größere Arbeiten wurden ausgeführt:

Wartung der Feuermelder und Rauchanlage	5.174,61
Aufzüge (Wartung u. Reparatur)	4.110,98
Malerarbeiten	12.697,75
Elektroarbeiten	8.511,88
Dachdeckerarbeiten	4.563,06
Schlosserarbeiten	1.072,32
Installationsarbeiten	920,28

Schreinerarbeiten	281,57
Reparaturen an der Heizung	3.006,78
Erneuerung von Bodenbelägen	936,07
	<hr/>
	41.275,30

Folgende Büromöbel und Bibliothekseinrichtungsgegenstände wurden angeschafft:

Rest für Zusatzgeräte für das CTM-Datensammelsystem	19.225,--
2 Magnetplatten	691,67
4 Unicard-Katalog-Schränke	9.898,98
1 feuersicherer Dokumentenschrank	4.261,01
1 Contactline-Tisch für Datensichtgeräte	509,74
1 Arbeitstisch	193,40
1 Bücherregal	118,--
30 Pressbretter	248,06
14 Signatur-Rahmen	155,04
	<hr/>
	35.510,88

III. Personal

S t e l l e n b e s e t z u n g

	Planstellen 1980	davon besetzt am 31.12.1980	
		Voll-/	Teilzeitbeschäftigte
<u>Höherer Dienst</u>			
a) Beamte	5	5	-
<u>Gehobener Dienst</u>			
a) Beamte	9	9	-
b) Angestellte	5	2	6
<u>Mittlerer Dienst</u>			
a) Beamte	4	4	-
b) Angestellte	9,5	9	0,5

	Planstellen 1980	davon besetzt am 31.12.80 Voll-/ Teilzeitbeschäft.	
<u>Einfacher Dienst</u>			
a) Beamte	-	-	-
b) Angestellte	-	-	-
c) Lohnempfänger (einschl. Auszubildende)	10,5	10	0,5
insges.	43	43	

Personalveränderungen im einzelnen

1. Neueinstellungen

Bes.- bzw. Verg. Gr.

1. 4. 80	Monika Faulstich	A 5 z. A.
1. 9. 80	Heidi Berghäuser	Buchb.-Lehrling
1.10. 80	Ella Gottschalk	II MTL 33/40
1.10. 80	Dagmar Preuschoff	A 9 z. A.

2. Beförderungen u. Höhergruppierungen

1. 1. 80	Willibald Kölbl	BAT V c
1. 2. 80	Ruth Ruster	BAT VII
27. 3. 80	Inge Fiedler	zum Amtmann All
1. 4. 80	Richard Weigand-Günzel	BAT VIII
1.10. 80	Klaus Kipka	BAT VII Bew. Aufst.
1.10. 80	Melitta Rau	Lohngr. IV MTL II

3. Ausgeschieden

31.1. 80	Waldtraut Kirchner	(in den Ruhestand vers.)
30.9. 80	Elfriede Reim	"
31.8. 80	Harald Reiser	(Lehre beendet)

4. Zugewiesene Anwärter davon in prakt.Ausb. / theoret. Ausbildg.

Gehobener Dienst	7	5	2
Mittlerer Dienst	2	2	

Zur Ausbildung zugewiesen

Mechthild Hawelleck	Inspektoranw. 1.10.80
Doris Lampert	Assistentanw. 1.10.80
Maria Sonnenfeld	Inspektoranw. 1.10.80

Ausgeschieden (infolge Beendigung der Ausbildung)

Katja Krummacher	30.9.80
------------------	---------

Nach Abschluß der Ausbildung übernommen:

Dagmar Preuschoff	30.9.80
-------------------	---------

An die Bibliotheksschule nach Frankfurt überwiesen

Gabriele Dick	1.5.80
Monika Vogel	1.5.80

Im Berichtsjahr waren die Fehlzeiten durch Krankheit, Heilkuren und Mutterschaft ungewöhnlich hoch. Eine in der Ausleihe beschäftigte Angestellte fehlte bzw. fehlt wegen Krankheit und anschließender Mutterschaft seit März 1980. 2 Angestellte des mittleren Dienstes, die ebenfalls in der Benutzungsabteilung tätig sind, fielen $2 \frac{1}{3}$ Monate aus, 1 Lohnempfänger, der bei Bedarf auch im Magazin eingesetzt wird, ebenfalls $2 \frac{1}{3}$ Monate. Darüber hinaus war der Krankenstand allgemein hoch. Die Zahl der Fehltag durch Erkrankungen, Heilkuren, Mutterschaft betrug insgesamt 1.200 Arbeitstage (das sind 9.600 Arbeitsstunden). Umgerechnet bedeutet dies, daß 1980 bei 43 Planstellen auf die Arbeitsleistung von insgesamt 4 Mitarbeitern verzichtet werden mußte.

IV. Erwerbung

1. Mittel für den Buchkauf

Für den Buchkauf waren im Haushalt 1980 angesetzt und standen zur Verfügung: DM 336.200,-- (4 % mehr als im Vorjahr).

Wie schon im Abschnitt über die allgemeine Entwicklung dargestellt, reichte der Erwerbungsetat nicht aus, um dem Bedarf entsprechend

Neuerscheinungen zu kaufen. Eine Preissteigerungsrate von 4 % genügt bei weitem nicht. Allein bei den Zeitschriften mußte bei ungefähr gleichbleibender Anzahl von Abonnements 22 % mehr ausgegeben werden als im Vorjahr.

Die Ausgaben gliedern sich wie folgt:

	1980	(1979)
Zeitschriften, Zeitungen	139.124,--	114.369,00 DM
Reihenwerke und Fortsetzungen	113.957,--	119.342,00 DM
Neue Einzeldruckschriften	87.010,--	89,198,00 DM
Antiquaria, Reprints	8.469,--	11.644,00 DM
Handschriften, Autographen	1.883,--	1.924,00 DM
	<hr/>	<hr/>
	350.443,--	336,477,-- DM

Außerdem mußten für Einband 46.464,-- DM ausgegeben werden.

2. Erworbene bibliographische Einheiten:

	1980	(1979)
a) Kauf	5 808	5 125
b) Tausch	954	844
c) Pflichtexemplare	2 434	1 842
d) Geschenke	580	698
	<hr/>	<hr/>
	9 786	8 509

Die Differenz zwischen den zugewiesenen Haushaltsmitteln und der tatsächlichen Ausgabensumme erklärt sich aus der Anlage der Erwerbungsstatistik, die den Überhang, d.h. die im Dezember im Vorgriff auf 1981 verbrauchten Haushaltsmittel, nicht berücksichtigt. Außerdem zählt in der Erwerbungsstatistik der Brutto-Preis.

3. Pflichtexemplare

Die Erwerbungen durch Pflichtlieferung spielten auch 1980 eine beachtliche Rolle. Rd 25,5 % der erworbenen bibliographischen Einheiten waren Pflichtstücke. Die Ablieferung von Pflichtexemplaren erfolgte in den meisten Fällen ohne Aufforderung. Reklamationen waren erforderlich bei einigen Verlagen, die ihren Sitz außerhalb von

Wiesbaden haben und die Auslieferung von anderen Firmen besorgen lassen. Hinzu kamen Schwierigkeiten, die mit der grundsätzlichen Weigerung von Verlegern zusammenhängen, in bestimmten Fällen (teuere Werke) Pflichtstücke abzuliefern. Ein diesbezüglicher Prozess ist anhängig (vgl. dazu den Jahresbericht 1978). Auch die Ablieferung von Titeln, die von Behörden veröffentlicht wurden, ließ zu wünschen übrig. Eine diesbezügliche Erinnerung an die Ablieferungspflicht wurde an die in Frage kommenden Behörden versandt. Bei Instituten, Vereinen, Verbänden und Selbstverlegern ist die bibliographische Erfassung der in Frage kommenden Titel zeitaufwendig. Es wäre erforderlich, die Pflichtexemplarstelle personell stärker zu besetzen. Durch die Beschäftigung einer Hilfskraft, die von März bis November als Teilzeitbeschäftigte auf einer in dieser Zeit nicht besetzten Stelle geführt wurde, konnten Rückstände aufgearbeitet werden, die entstanden waren, weil die Pflichtexemplarstelle mit einer Diplombibliothekarin halbtags und einer weiteren Kraft stundenweise unterbesetzt ist und dem durch Zunahme der Pflichtexemplarverlage wachsenden Arbeitsanfall nicht mehr gerecht wird. Eine Änderung dieses unbefriedigenden Zustandes ließe sich nur durch Verbesserung des Stellenplans erreichen.

4. Erwerbungen (nach Fächern gegliedert)

1. Allgemeines, Buch und Schrift, Bibliotheken	630
2. Philosophie, Psychologie	252
3. Religion	461
4. Erziehung, Unterricht, Hochschulwesen, Schulbücher	351
5. Recht, Staat, Politik	939
6. Gesellschaft, Wirtschaft, Statistik	972
7. Sprach- u. Literaturwissenschaft	781
8. Mathematik	81
9. Naturwissenschaft	1187
10. Medizin	334
11. Technik	590
12. Gartenbau, Land-, Forst-, Hauswirtschaft	85
13. Handel und Verkehr	89
14. Schöne Literatur, Jugendschriften	437

15. Bildende Kunst	272
16. Musik, Theater, Film, Rundfunk, Fernsehen	241
17. Musiknoten	90
18. Spiele, Sport	143
19. Geographie, Völkerkunde, Atlanten	182
20. Geschichte, Biographie, Volkskunde	1428
21. Universitätsschriften (einschl. Dissertationen)	-
22. Handschriften	-
23. Autographen	13
24. Karten, Einzelblätter	223
25. Schallplatten, Tonbänder	-
5. <u>Zuwachs an Druckschriften (Buchb.-Bde):</u>	7 633
Zuwachs an laufenden Metern, errechnet aus der Bandzahl	210

6. Zeitschriften, Zeitungen

Die Zahl der laufend gehaltenen Zeitschriften betrug

1980: 2 752 (1979: 2 714)

davon neu aufgenommen: 73

abgeschlossen: 26

Das Mehr an Zeitschriften gegenüber 1979 resultiert aus einer Zunahme der Pflichtexemplarzeitschriften. Es wurden lediglich 2 Zeitschriften neu gekauft. Die Zahl der laufend gehaltenen Zeitungen betrug 77, davon neu aufgenommen 2.

V. Kataloge

1. Alphabetische Kataloge

Die Personalsituation in der Titelaufnahme war im Berichtsjahr noch angespannter als in den Vorjahren. Eine Diplombibliothekarin, die bisher Neuerwerbungen katalogisiert hatte, schied Anfang des Jahres aus der Titelaufnahme aus, um eine andere Aufgabe, die durch die Pensionierung einer Beamtin neu zu verteilen war, zu übernehmen. Dieser Verlust konnte nur zum Teil dadurch ausgeglichen werden, daß eine andere, bereits teilweise in der Titelaufnahme eingesetzte Diplomkraft jetzt ganz in dieser Abteilung beschäftigt wurde. Für

den Modellversuch Verbundkatalogisierung (HEBIS-MON) mußten beide in der Abteilung verbliebenen Titelaufnehmerinnen einen sehr erheblichen Teil ihrer Arbeitszeit aufwenden. Während dieser Zeit standen sie für den laufenden Betrieb nicht zur Verfügung.

Die erhöhten personellen Belastungen haben dazu geführt, daß 1980 die Zahl der angefertigten und in die beiden alphabetischen Kataloge eingelegten Titelaufnahmen im Verhältnis zu den Vorjahren weiter zurückgegangen ist: 12.334 Hauptzettel u. 7.154 Verweisungen im Jahre 1978; 10.038 Hauptzettel u. 5.775 Verweisungen im Jahre 1979; 9.684 Hauptzettel u. 4.972 Verweisungen im Jahre 1980. Konnte es bisher vermieden werden, daß sich bei den Neuerwerbungen Katalogisierungsrückstände in nennenswertem Umfang bildeten, so war dies 1980 leider nicht mehr der Fall: ungefähr 1.200 Titelaufnahmen (Hauptzettel pro alphabetischer Katalog) mußten zurückgestellt werden.

Da einerseits die Anforderungen des Projekts HEBIS-MON künftig eher noch zunehmen werden, andererseits die zur Zeit durchzuführende Umstellung der Katalogisierung auf das neue Regelwerk (RAK) neue Belastungen mit sich bringt, ist damit zu rechnen, daß trotz einer in Aussicht gestellten personellen Unterstützung für den HEBIS-MON-Test die laufenden Katalogisierungsrückstände 1981 weiter anwachsen werden.

- a) Katalogisierte Neuerwerbungen: 7.964
- b) Katalogisierte Altbestände werden, da sie zahlenmäßig nicht ins Gewicht fallen, nicht gesondert gezählt, sondern sind in a) mit-enthalten.
- c) In die beiden alphabetischen Kataloge (Dienst-AK und Publikums-AK) wurden insgesamt 9.684 Hauptzettel (Titelaufnahmen) und 4.972 Verweisungen eingelegt.
- d) Zu den zu einem großen Teil noch unkatalogisierten Beständen gehören die als Pflichtexemplare in den letzten Jahren erworbenen Musikalien und die wertvollen alten Bestände, die der Bibliothek von der Diltthey-Schule als Dauerleihgaben überlassen wurden (vgl. Jahresbericht für 1979).

2. Über die Sachkataloge siehe Abschnitt VI: Informationsabteilung

VI. Informationsabteilung

Wie bereits im Jahresbericht 1979 dargelegt, ist ein Abbau der in den letzten Jahren infolge personeller Unterbesetzung entstandenen Rückstände bei der Sachkatalogisierung erst möglich, wenn der Bibliothek eine dafür dringend benötigte zusätzliche Stelle des gehobenen Dienstes zugewiesen würde. Durch bibliotheksinterne Stellenumsetzung - die zwangsläufig zu Engpässen an anderer Stelle führte - konnte 1980 wenigstens ein weiteres Anwachsen der Rückstände vermieden werden. Die Situation bleibt trotzdem unbefriedigend genug, da infolge der Personalknappheit die neuangeschaffte Literatur erst viel zu spät im Sachkatalog nachgewiesen werden kann. - Die Inanspruchnahme der zentralen Informationsstelle zu Zwecken der bibliothekarischen Auskunft und Beratung zeigte weiterhin steigende Tendenz. - Nach wie vor werden monatlich Listen der Neuerwerbungen (in Auswahl) herausgegeben und den Benutzern zur Verfügung gestellt, z.T. auch verschickt. - Der Benutzerschulung dienen Führungen und Einführungsvorträge, vornehmlich für Schüler der gymnasialen Oberstufe. - Zur Information über die anderen Wiesbadener Bibliotheken wurde der Wiesbadener Bibliotheksführer in einer 2., neubearbeiteten und erweiterten Auflage herausgebracht.

VII. Einbandstelle, Hausbuchbinderei u. technische Dienste

1. Durch Vertretungen im Magazin und an anderen Stellen wurde der Buchbinderwerkstatt die Arbeitszeit von 228 Stunden entzogen. Das bedeutet, daß 1 Arbeitskraft ca. 5 1/2 Wochen anderweitig eingesetzt war und damit der Buchbinderwerkstatt fehlte. 2 Buchbinder fielen insgesamt 25 Wochen durch Erkrankung aus.
2. Buchbinderarbeiten außer Haus:
Das anfallende Bindegut konnte nicht mehr, wie in den vergangenen Jahren, zum größten Teil in der Hausbuchbinderei gebunden werden. Dementsprechend war auch der Anteil der Bindekosten am Erwerbungssetat wesentlich höher als im Vorjahr (46.464 gegen 25.676).

3. Tätigkeiten der Hausbuchbinderei

1. einf. kl. Rep.	323
2. größ. Rep.	128
3. Neubinden, 1/2 bzw. 1/1 L.	1114
4. Neubinden, brosch.	157
5. Neubinden, Leder	34
6. Zw. Pappen u. Zugmappen	17
7. Kasten	151
8. Mappen m. u. o. Klappe	8
9. Zeitungen	344
10. Filmolux	1586
11. Plakate, Karten, Bilder	7
12. Registerpappen	1594
13. Schuber	24
14. wertvolle Bücher rep. u. gesäubert	3
15. Sonstiges (Blocks)	149

4. Restaurierungswerkstatt s. bei Abschnitt IX: Spezialabteilungen

VIII. Benutzung

A. Allgemeines

Der 1976 durch verkürzte Öffnungszeiten (bis auf Mittwoch Nachmittag inzwischen wieder normalisiert) entstandene Rückgang in der Benutzung konnte im Berichtsjahr aufgefangen werden. Im Verhältnis zum Vorjahr blieb die Benutzung in der Ortsausleihe annähernd gleich. (Es waren lediglich 254 eingegangene Bestellungen mehr als 1979.) Auch die Zahl der über den auswärtigen Leihverkehr bestellten Bücher blieb konstant. Dagegen erhöhte sich die Zahl der Benutzer insgesamt um 10,8 %, die Zahl der im Lesesaal aufgegebenen Bestellungen um 10 % u. die der Lesesaal-Benutzer um 14 %. Ein erneuter Anstieg der Benutzung wäre, abgesehen von einem verbesserten Literaturangebot, nur durch längere Öffnungszeiten der Ausleihe zu erzielen. Dies setzt aber voraus, daß der alte Personalstand wiederhergestellt wird (vgl. dazu Jahresbericht 1977).

B. Gliederung der Benutzer (nach Benutzerkartei am 31.12.1980)

<u>0 Studenten</u>		%
o Rechtswissenschaften	170	2,00
1 Medizin, Zahnmedizin, Veterinärmedizin	80	0,94
2 Geisteswissenschaften	542	6,36
3 Naturwissenschaften	189	2,22
4 Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	373	4,38
5 Erziehungswissenschaften	130	1,53
6 Theologie	49	0,57
7 Technik (Architektur, Maschinen- u. Bauingenieurwesen usw.)	147	1,72
8 Land- und Forstwirtschaft	35	0,41
9 Kunst, Musik	237	2,78
	<hr/>	<hr/>
	1952	22,91

<u>1 Berufe mit abgeschlossener Hochschulbildung</u>		%
o Juristen (einschl. Regierungsräte)	237	2,78
1 Ärzte, Zahnärzte, Tierärzte, Apotheker	74	0,87
2 Geisteswissenschaftler, (Studienräte, Archivare, Bibliothekare des höheren Dienstes)	389	4,57
3 Naturwissenschaftler	122	1,43
4 Wirtschafts- u. Sozialwissenschaftler	170	2,00
5 Erziehungswissenschaftler (Grundschul- lehrer usw.)	254	2,98
6 Theologen	29	0,34
7 Techniker (Architekten, Ingenieure usw.)	217	2,55
8 Land- und Forstwissenschaftler	20	0,23
9 Bildende Künstler, Musiker, Theater- wissenschaftler	119	1,40
	1631	19,15
 <u>2 Sonstige Berufe</u>		
o Nichttechnische Beamte und Angestellte im öffentlichen und nichtöffentlichen Dienst (ausgenommen solche mit abgeschlossener Hochschulbildung) sowie Beamte im Vorbereitungsdienst, Lehrlinge, Rentner d. Angestelltenversicherung, (Polizei)	742	8,71
1 Medizinische Hilfsberufe, pharmazeut.- techn. Assistenten	85	1,00
2 Buchhändler, Verleger, Bibliothekare anderer Bibliotheken, (ausgenommen höherer Dienst)	85	1,00
4 Selbständige Gewerbetreibende, Kaufleute, Handwerker, Industriearbeiter, Lehrlinge, Rentner d. Invalidenvers.	210	2,47
5 Soziale und übrige Erziehungsberufe (Kindergärtner)	63	0,74
6 Hausfrauen	264	3,10
7 Techn. Beamte u. Angestellte i. öffentl. u. nichtöffentl. Dienst (ausgenommen solche mit abgeschlossener Hochschulbildung), Lehrlinge u. Beamte i. Vorbereitungsdienst, Rentner d. Invalidenvers., (Soldaten)	311	3,65
8 Schüler an allgemeinbildenden Schulen, Berufsfachschulen, Fachoberschulen u. beruflichen Gymnasien	2578	30,27
9 Theater, Film, Presse (Schriftsteller, Journalisten, Redakteure)	89	1,04
	4427	51,98

		%
3 <u>Juristische Personen des privaten Rechts</u>	43	0,50
4 <u>Auswärtige Bibliotheken</u>	285	3,35
5 <u>Juristische Personen des öffentlichen Rechts</u>	83	0,97
6 <u>Hochschullehrer u. wissenschaftliche Bedienstete d. Universität</u>	54	0,63
7 <u>Benutzer ohne Beruf</u>	43	0,50
Benutzer insgesamt	8518	(1979: 7682)

	<u>1980</u>	<u>1979</u>
C. <u>Gesamtzahl der eingegangenen Bestell-</u> <u>zetteln</u>	96.913	96.659
D. <u>Benutzung am Ort (einschl. LS)</u>		
1. Gesamtzahl der Bestellungen	84.362	83.741
2. Zahl der positiv erledigten Bestellungen	65.111	64.997
davon Ortsausleihe	55.285	55.743
davon Lesesaal	9.826	9.254
E. <u>Fernleihe</u>		
1. Verleihung nach auswärts eingegangene Bestellungen	12.551	12.918
ausgeführte Bestellungen	6.996	7.628
2. Entleihungen von auswärts abgesandte Bestellungen	9.832	9.450
erhaltene Bände bzw. Kopien	8.438	8.896
F. <u>Ausleihe im Lesesaal</u>		
1. Aufgegebene Bestellungen	10.842	9.813
2. Ausgeführte Bestellungen	9.826	9.254
G. <u>Benutzung im Lesesaal</u>		
1. Zahl der Sitzplätze	76	76
2. Zahl der Benutzer im Jahr	14.552	12.774
3. Zahl der Öffnungstage	300	300
4. Zahl der Besucher im Tagesdurchschnitt	48,5	43

H. Statistik November 1980

Ausleihe nach Wissensgebieten (Anzahl der Bände)

1. Allgemeines, Buch und Schrift, Bibliotheken	409
2. Philosophie, Psychologie	335
3. Religion, Theologie	236
4. Erziehung, Unterricht, Hochschulwesen, Schulbücher	182
5. Recht, Staat, Politik	493
6. Gesellschaft, Wirtschaft, Statistik, Handel, Verkehr	406
7. Sprach- und Literaturwissenschaft	854
8. Mathematik, Naturwissenschaften	316
9. Medizin	230
10. Technik, Handwerk	201
11. Gartenbau, Land-, Forst-, Hauswirtschaft	33
12. Schöne Literatur, Jugendschriften	351
13. Bildende Kunst, Baukunst, Kunstgeschichte	337
14. Musik, Theater, Film, Rundfunk, Fernsehen	110
15. Musiknoten	52
16. Spiele, Sport	33
17. Geographie, Völkerkunde, Atlanten	191
18. Geschichte, Biographie, Volkskunde	1069
19. Universitäts- u. Schulschriften	9
20. Drucke des 15. - 17. Jahrhunderts	4
21. Handschriften	1
22. Karten, Einzelblätter	--
	<u>5.852</u>

I. Gesamtzahl der 1980 ausgeliehenen Bände

Ortsausleihe	61.996
Lesesaal	14.908
Fernleihe nach auswärts	<u>6.105</u>
insgesamt	83.009
Entleihungen von auswärts	4.428
u. Kopien	4.010

IX. Sammlungen und Spezialabteilungen

1. Autographen-Zugänge 1980

Franz Abt	1 Brief
Berthold Auerbach	1 Postkarte
Oskar Blumenthal	1 Brief
Friedrich von Bodenstedt	2 Briefe 1 Postkarte 1 Gedichtabschrift
Franz von Dingelstedt	1 Brief
Gustav Freytag	1 Brief
Martin Greif	1 Brief
Karl Gutzkow	1 Brief
Jacob Christoph Heer	1 Brief
Josef von Lauff	1 Brief
Wilhelm Heinrich von Riehl	1 Brief
Peter Rosegger	1 Brief

2 Notenmanuskripte zu einem Gedicht von
Friedrich von Bodenstedt
(Komponisten: Carl Ecker bzw. unbekannt)

2. Hessische und Nassauische Bibliographie

Die Hessische Landesbibliothek Wiesbaden ist Sitz der zentralen Redaktion für die Verzeichnung des Schrifttums aus den Jahren 1971 bis 1976 zur Geschichte und geschichtlichen Landeskunde von Hessen (Fortsetzung der Bibliographien von Karl E. Demandt u. Winfried Leist).

Nach der Veröffentlichung des Bandes für die Berichtsjahre 1971-73 steht noch der Band für die Jahre 1974-76 aus. Die redaktionellen Arbeiten an diesem Band wurden fortgesetzt. Die Titelsammlung wurde im wesentlichen abgeschlossen. Die gesammelten Titelaufnahmen wurden auf ihre formale Richtigkeit und Einheitlichkeit hin überprüft und nach inhaltlich-systematischen

Gesichtspunkten geordnet. Die systematische Feinordnung der Titel und die Register sind noch zu erstellen.

Die Mitarbeit der Landesbibliothek Wiesbaden an dem EDV-Projekt der laufenden hessischen Regionalbibliographie (1977 ff.) im Rahmen des Hessischen Bibliotheks-Information-Systems HEBIS wurde wieder mit einem sehr erheblichen Beitrag fortgesetzt:

Im Berichtsjahr wurden insgesamt 1422 Titel an die Frankfurter Zentralredaktion gemeldet.

Auch die Zeitschriftenschau, die jährlich in den "Nassauischen Annalen" erscheint, wurde weiter in der Landesbibliothek Wiesbaden bearbeitet (vgl. Abschn. XI. Veröffentlichungen).

3. Restaurierungswerkstatt

Im Berichtsjahr wurden restauriert

- 3 spätmittelalterliche Handschriften (Hs. 28, 42, 50)
- 1 Inkunabel (Inc. 262),
- 4 Drucke aus d. 16. Jahrhundert (darunter 1 Rara-Band),
- 4 Drucke aus d. 17. Jahrhundert,
- 6 Drucke aus d. 18. Jahrhundert.

Von den restaurierten Drucken des 18. Jahrhunderts gehören 5 Bände zu den Dauerleihgaben der Dilthey-Schule.

Über die Restaurierung der einzelnen Objekte wurden wie in den vorhergehenden Jahren detaillierte Arbeitsberichte angefertigt. Die Fotodokumentation für Arbeiten an besonders schwierigen Objekten wurde fortgesetzt (Hs 28, 42, 50; Inc 262; Rara 4^o Weilb 763¹ aus d. 16. Jh).

X. Ausstellungen

Die intensiven Vorbereitungen auf die v. 5.4. - 26.7.1981 stattfindende Ausstellung "Herzogtum Nassau" einerseits und die weiterhin angespannte Personallage andererseits führten dazu, daß die Landesbibliothek 1980 keine eigene Ausstellung durchführen konnte.

Dagegen wurden folgende Gastausstellungen gezeigt:

- 9.1. - 20.2.1980 "Wörterbücher". Ausstellung des Oscar-Brandstetter-Verlags Wiesbaden
- 21.2. - 23.4.1980 "Nassauische Zeitungen und Flugblätter des Jahres 1848". Ausstellung des Sammlers Guntram Müller-Schellenberg unter Mitarbeit der Hess. Landesbibliothek Wiesbaden
- Juni 1980 Ausstellung des Evangelischen Dekanatsverbandes Wiesbaden anlässlich des "Evangelischen Stadtkirchentages Wiesbaden 1980".

XI. Veröffentlichungen

1. Hildegard von Bingen: Scivias. Die Miniaturen vom Rupertsberg. Hrsg. von Hildegard Schönfeld unter Mitarbeit von Wolfgang Podehl. Bingen: Penrich 1979. 87 S. (Auslieferung 1980.) [Betr. Handschrift 1 der Hess. Landesbibliothek Wiesbaden]
2. Wiesbadener Bibliotheken. Adressen - Bestände - Benutzerinformationen. Mit einem Anhang zu Themen des Informationswesens. Herausgeber: Hessische Landesbibliothek Wiesbaden. 2., Neubearb. u. erw. Aufl. Wiesbaden: Holz 1980. 86 S.
3. Wolfgang Podehl (Bearb.): Zeitschriftenschau. In: Nassauische Annalen. Bd 91, 1980, S. 488-504
4. Helmut Schwitzgebel: Dr. Rup[p]recht Leppla. Ein verdienstvoller Bürger wird [am 14. Sept.] 80 Jahre. In: Wiesbadener Leben. 29. 1980, Nr. 9, S. 19
5. Bibliographie Rupprecht Leppla. Verzeichnis seiner Schriften 1923-1980. Privatdruck. Wiesbaden-Naurod 1980. 16 S. [R.]
6. Helmut Schwitzgebel: Gustav Freytags "Soll und Haben" in der Tradition des deutschen Kaufmannsromans .1. In: Gustav-Freytag-Blätter. Nr. 41 (1980). S. 3 - 12.